

# Einblicke in eine fremde Welt

## Fotowettbewerb zum modernen Südostasien

Von *Barbara Osdarty*

Wie leben Menschen in einer Kultur, die ganz anders ist als die unsere? Wie sieht ihr Alltag aus, welche Bräuche bestimmen ihr Leben, welche Rolle spielt für sie die Religion? Antwort auf all diese Fragen zu geben, und das mit einem einzigen Bild, ist eine große Aufgabe, eine wahre Herausforderung. Sechs Studentinnen der Universität Passau haben sich ihr gestellt und Fotos eingereicht beim Foto-Wettbewerb des Lehrstuhls für vergleichende Entwicklungs- und Kulturforschung mit dem Schwerpunkt Südostasien.

Die Siegerinnen wurden am Dienstagabend in den WGP-Aussstellungsräumen in der Höllgasse in Passau gekürt, wobei das Publikum natürlich auch ihre Bilder zu sehen bekam. Ein zweiter Höhepunkt des Abends war die Inszenierung einer Flaggen-Performance, gestaltet von Kursteilnehmerinnen der indonesischen Künstlerin Arahmaiani.



**Prof. Dr. Martina Padmanabhan** (rechts) kürt die Sieger des Fotowettbewerbs, Juliane Michel-Weichenenthal ist eine der Preisträgerinnen (l.). – Foto: Osdarty

Die Preisverleihung übernahm Prof. Dr. Martina Padmanabhan, die Inhaberin des Lehrstuhls für vergleichende Entwicklungs- und Kulturforschung. „Wir haben wirklich viele interessante Einsendungen bekommen“, eröffnete sie die Preisübergabe, „und es war nicht leicht, die Gewinner zu ermitteln. Am Ende haben wir uns dafür entschieden, die Fotos in drei

Kategorien zu unterteilen: Lifestyle, Religion und Kultur. Natürlich war uns der ästhetische Gehalt der Bilder wichtig, aber vor allem stand die Idee im Zentrum, Bilder zu finden, die einen Bogen schlagen zwischen der Kultur Südostasiens und dem modernen Leben dort.“ Verwendet werden die Bilder unter anderem für die Neugestaltung der Homepage des Lehrstuhls, doch es ging den Initiatoren des Wettbewerbs um mehr: „Nämlich darum“, so Prof. Dr. Padmanabhan, „die Erfahrungen der Studierenden mehr einzubinden. Die Bilder, die eingesandt worden sind, sind im Rahmen von Praktika, Auslandssemester oder Forschungszeiten in Südostasien entstanden – sie zeigen eine Welt fernab der üblichen Touristenpfade, das Leben in einer Kultur, die viele hier kaum kennen.“

Preisträgerin in der Kategorie Religion ist Juliane Michel-Weichenenthal, in den beiden anderen Kategorien überzeugten Bilder

von Carla Spantig, die nicht zur Preisverleihung anwesend war.

Im Anschluss an die Preisverleihung erwartete die Gäste ein weiterer Höhepunkt: eine Flaggen-Performance unter der Leitung der indonesischen Künstlerin Arahmaiani. Es handelt sich dabei um ein gruppenbasiertes Kunstprojekt, das schon in vielen Ländern stattgefunden hat. Jede Gruppe, die teilnimmt, erörtert in intensiven Gesprächen zentrale Probleme der Gesellschaft, in der sie lebt – soziale Ungerechtigkeit, Umweltprobleme und Korruption waren beispielsweise Themen. Ziel ist es, gemeinsam ein Schlagwort zu finden, das dann auf eine Flagge genäht wird. Auch in Passau ist so eine Flagge entstanden. „Hand in Hand“ steht darauf, zur Erinnerung an die Solidarität nach dem Hochwasser 2013. In jeder teilnehmenden Stadt finden im Anschluss Aktionen mit den Flaggen statt – so auch in Passau, zunächst beim Festival der Kulturen im Mai, nun erneut bei der Preisverleihung des Fotowettbewerbs, bei dem Arahmaiani Jury-Mitglied war.